

Zu **5132****Botschaft**

des

Bundesrates an die Bundesversammlung über die Bewilligung von Nachtragskreditbegehren für das Jahr 1947, I. Teil.

(Vom 6. Juni 1947.)

Herr Präsident!

Hochgeehrte Herren!

Wir haben die Ehre, Ihnen die Begehren um Bewilligung von Nachtragskrediten der ordentlichen und ausserordentlichen Rechnung sowie der Regiebetriebe, für das Jahr 1947, I. Teil, zur Bewilligung zu unterbreiten. Sie bilden die Ergänzung zu dem von der Bundesversammlung am 20. Dezember 1946 genehmigten Voranschlag.

	Fr.
Von den Begehren im Gesamtbetrage von	18 474 898
entfallen	
auf die ordentliche und ausserordentliche Rechnung.	13 184 898
auf die PTT.	5 290 000

	Fr.
Die Nachträge zur ordentlichen und ausserordentlichen Rechnung von.	13 184 898

betreffen folgende Departemente:

Allgemeine Verwaltung	3 600
Departement des Innern	1 446 800
Justiz- und Polizeidepartement	1 081 450
Militärdepartement	8 206 528
Finanz- und Zolldepartement	702 400
Volkswirtschaftsdepartement.	1 711 120
Post- und Eisenbahndepartement	33 000

und verteilen sich nach Rechnungen wie folgt:

Ordentliche Rechnung	9 048 756
Ausserordentliche Rechnung:	
Ausbau der Landesverteidigung	611 800
Aktivdienst	2 206 942
Kriegswirtschaft	222 500
Massnahmen zum Schutze des Landes	1 094 900

Auf die für die ordentliche und ausserordentliche Rechnung angebehrten 18,2 Millionen Franken gewährte der Bundesrat Vorschüsse für 2,2 Millionen Franken. Dieses Verfahren wurde nur in dringenden Fällen angewandt, wo ein Zuwarten bis zur Beschlussfassung durch die eidgenössischen Räte nicht möglich war. Über den Restbetrag von 11,0 Millionen Franken kann erst nach Beschlussfassung durch die eidgenössischen Räte verfügt werden.

8,6 Millionen Franken sind Ergänzungen von bereits im Voranschlag bestehenden Krediten, während 4,6 Millionen Franken auf Grund von bestehenden oder seit Aufstellung des Voranschlages neu erlassenen oder abgeänderten Bundesbeschlüssen beruhen.

Der nachfolgende Beschlussesentwurf und die Begründungen geben Aufschluss über alle vorliegenden Begehren.

Wir beantragen Ihnen Annahme und benützen den Anlass, Sie, Herr Präsident, hochgeehrte Herren, unserer vollkommenen Hochachtung zu versichern.

Bern, den 6. Juni 1947.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Etter.

Der Vizekanzler:

Ch. Oser.

(Entwurf.)

Bundesbeschluss

über

**die Bewilligung von Nachtragskrediten für das Jahr 1947,
I. Teil.**

Die Bundesversammlung
der schweizerischen Eidgenossenschaft,
gestützt auf Art. 85, Ziffer 10, der Bundesverfassung,
nach Einsicht in eine Botschaft des Bundesrates vom 6. Juni 1947,

beschliesst:

Einzigster Artikel.

Dem Bundesrat werden für das Jahr 1947 folgende Nachtragskredite bewilligt:

Fr.

I. Ordentliche und ausserordentliche Rechnung . . .	13 184 898
1 Allgemeine Verwaltung	3 600
104 Bundeskanzlei	3 600
0-4 Ordentliche Rechnung	3 600
044.01 Dienstkleider	8 600
3 Departement des Innern	1 446 800
301 Departementssekretariat	23 200
0-4 Ordentliche Rechnung	23 200
088.57 Internationale Unionen	16 200
088.58 Internationale Kommission für die Herausgabe jährlicher Tabellen für physikalische und chemische Konstanten . . .	7 000
306 Eidg. Technische Hochschule	70 000
0-4 Ordentliche Rechnung	70 000
161.01/60 Instituts- und Laboratorienkredite	70 000

Begründung

Zu 104 Bundeskanzlei

044.01 Die Arbeiten, die das Werkstätte- und Magazinpersonal der Drucksachen- und Materialzentrale zu verrichten hat, verursachen eine ausserordentliche Kleiderabnutzung, so dass die Abgabe von Überkleidern gerechtfertigt ist.

Zu 301 Departementssekretariat

088.57 und 58 Nachzahlung der während des Krieges sistierten Mitgliedschaftsbeiträge an internationale wissenschaftliche Unionen und an die internationale Kommission für die Herausgabe jährlicher Tabellen für physikalische und chemische Konstanten.

Zu 306 Eidgenössische Technische Hochschule

161.01/60 Anschaffung eines Elektronenmikroskops. Wir verweisen auf die besonderen Begründungen.

	Fr.
308 Fernheizkraftwerk der ETH	675 000
0-4 Ordentliche Rechnung	675 000
061.01 Brennstoffbeschaffungskosten	675 000
314 Direktion der eidgenössischen Bauten	640 200
0-4 Ordentliche Rechnung	640 200
050.01 Hochbauten	640 200
316 Gesundheitsamt	38 400
0-4 Ordentliche Rechnung	13 400
041.01 Besoldungen, Gehälter und Zulagen	2 400
061.07 Prüfung von Diphtherie-Impfstoffen	10 000
086.80 Lebensmittelkontrolle: Beiträge an die Einrichtungs- und Betriebskosten der kantonalen und städtischen Untersuchungsanstalten und an die Instruktionkurse	1 000
9 Massnahmen zum Schutze des Landes	25 000
Grenzsanitätsdienst	25 000
960.05 Massnahmen gegen die Einschleppung von ansteckenden Krankheiten (BRB vom 11. April 1944)	25 000

Begründung

Zu 308 Fernheizkraftwerk der ETH

061.01 Als Folge der ausserordentlichen Krise in der Elektrizitätsversorgung während der letzten Wintermonate wird für die Anschaffung von Brennstoffen ein Nachtragskredit benötigt. Von den Fr. 675 000 entfallen Fr. 450 000 auf die Beschaffung der für den laufenden Betrieb notwendigen zusätzlichen Ölmenge. Die restlichen Fr. 225 000 sind für die Vergrösserung des Brennstoffreservelagers bestimmt. Diesen Mehrausgaben stehen Minderausgaben auf Rubrik 061.02 «Energiebezug vom EWZ» sowie Mehreinnahmen auf Rubrik 027.02 «Energiefieferung» und Rubrik 027.01 «Wärmelieferung» im Gesamtbetrag von Fr. 480 000 gegenüber.

Zu 314 Direktion der eidgenössischen Bauten

050.01 Hochbauten	640 200
Bundeskanzlei. Ergänzung der Simultanübersetzungsanlage im Nationalratssaal	2 500
Bundeskanzlei. Umbauten für die Unterbringung der Materialzentrale in der alten Waffenfabrik Bern	57 400
Schweizerische Gesandtschaft in Kopenhagen. Ankauf und Instandstellung einer Liegenschaft	140 000
Hauptbau der ETH. Fertigstellung des Metallurgischen Laboratoriums	25 000
Landestopographie. Erweiterung der Anlage für Positivkopie	15 500
Militärsanatorium Davos-Platz. Waren- und Bettenaufzug	108 000
Festung St-Maurice. Umbau und Instandstellung der Liegenschaft Deslex in Lavey	85 000
Zollamt Tenero. Bau eines Bootshauses mit Benzintank (Ergänzungskredit)	24 300
Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau in Lausanne. Zweiganstalt für Obstbau im Wallis (Bodenerwerb und -herrichtung, Bauten I. Teil)	182 500
Die Ausgabeposten sind in den besonderen Akten nach Um- und Erweiterungsbauten sowie nach Neubauten unter Beilage der Begründungen zusammengestellt.	

Zu 316 Gesundheitsamt

- 041.01 Anstellung einer halbtägig beschäftigten Bureaugehilfin für den Präsidenten des leitenden Ausschusses für die eidgenössischen Medizinalprüfungen.
- 061.07 Die Diphtherieschutzimpfung wird in immer grösserem Umfange durchgeführt. In einzelnen welschen Kantonen ist sie obligatorisch. Da der Erfolg der Impfung von der Güte des Impfstoffes abhängig ist, sollen nur hochwertige Vakzinen zur Anwendung kommen. Um nur erprobte Vakzinen verwenden zu können, müssen mehr Versuche gemacht werden.
- 086.30 Die Beiträge an die Betriebskosten der kantonalen und städtischen Untersuchungsanstalten der Lebensmittelkontrolle können erst nach Eingang sämtlicher Subventionsgesuche festgestellt werden.
- 960.05 Anschaffung eines Röntgenapparates für den Sanitätsposten Chiasso.

	Fr.
4 Justiz- und Polizeidepartement	1 081 450
401 Departementssekretariat	6 600
0-4 Ordentliche Rechnung	6 000
048.01 Kommissionen und Sachverständige	1 000
098.01 Internationaler Strafrechtskongress, Genf	5 000
9 Massnahmen zum Schutze des Landes	600
Presse und Funkspruch	600
948.01 Bericht des Bundesrates über die schweizerische Presse- politik 1939—1945	600
402 Justizabteilung	4 500
0-4 Ordentliche Rechnung	4 500
041.01 Besoldungen, Gehälter und Zulagen	4 500
403 Polizeiabteilung	1 069 300
9 Massnahmen zum Schutze des Landes	1 069 300
Aushilfspersonal und kriegsbedingte Auslagen	130 000
960.10 Grenzkontrolle Schweiz-Liechtenstein	180 000

Begründung

Zu 401 Departementssekretariat

048.01 Anlässlich der Behandlung des Berichtes über die schweizerische Pressepolitik 1939—1945 in den Kommissionen und den eidgenössischen Räten wurde wiederholt auf den Mangel einer genügenden Vorbereitung der Presseüberwachung bei Ausbruch des letzten Krieges hingewiesen. Gestützt auf die während der Kriegszeit gemachten Erfahrungen sollen für einen ähnlichen Fall organisatorische Massnahmen getroffen werden.

In diesem Zusammenhang sind Vorbereitungsarbeiten für die Organisation der dem Bundesrat unterstellten Kriegsequipe der Abteilung Presse und Funkspruch und die Schaffung einer Widerstandspresse im allgemeinen an die Hand zu nehmen.

093.01 Vom 28.—30. Juli 1947 findet in Genf der 5. Congrès international de droit pénal statt. Er wird veranstaltet von der Association internationale de droit pénal. Die bisherigen internationalen Kongresse, der erste im Jahr 1926 in Brüssel, der zweite 1929 in Bukarest, der dritte 1933 in Palermo und der vierte 1937 in Paris, standen jeweilen unter dem Patronat der Regierung des Gastlandes und genossen auch deren finanzielle Unterstützung.

Diesem ersten Nachkriegskongress kommt eine erhöhte Bedeutung zu, die noch verstärkt wird, dass die Versammlung der Vereinten Nationen diesen Sommer zu gleicher Zeit in Genf stattfindet. Es bietet sich damit Gelegenheit zur gegenseitigen Fühlungnahme mit den Organisationen der Vereinten Nationen.

Der Bundesrat hat daher beschlossen, das Patronat über den Kongress zu übernehmen, und den Vorsteher des Justiz- und Polizeidepartements zur Übernahme des Ehrenpräsidiums ermächtigt.

948.01 Zur Deckung der Kosten des Berichtes des Bundesrates über die schweizerische Pressepolitik 1939—1945 ist im Jahre 1946 ein Kredit von Fr. 6600 gewährt worden. Davon wurden bis zum Rechnungsabschluss Fr. 6053 aufgewendet und der Rest von Fr. 547 zur Deckung der verbleibenden Kosten auf das Jahr 1947 übertragen. Die endgültige Abrechnung (Honorar des Verfassers, Taggeld und Reisespesen der Experten) ergibt eine Ausgabe von Fr. 1120. In Berücksichtigung des vorgetragenen Kreditrestes ist ein Betrag von rund Fr. 600 erforderlich.

Zu 402 Justizabteilung

041.01 Anwachsen der Geschäftslast und Zuweisung neuer Aufgaben an das Amt für den Zivildienstsdienst erfordern die Anstellung eines juristischen Mitarbeiters auf 1. Juli 1947.

Zu 403 Polizeiabteilung

960.10 Seit Kriegsausbruch wird an der schweizerisch-lichtensteinischen Grenze, anfangs durch die Truppe, später durch ein Heerespolizeidetachment, eine Kontrolle der Ein- und Ausreisenden durchgeführt. Diese Massnahme, die in den zwischenstaatlichen Abmachungen nicht vorgesehen ist, drängte sich aus militärischen Gründen auf. Obwohl seit Kriegsende diese Massnahme aus militärischen Gründen nicht mehr notwendig ist, hat das eidgenössische Militärdepartement auf Ersuchen der eidgenössischen Fremdenpolizei das Heerespolizeidetachment Rheintal in seiner bisherigen Funktion belassen. Zur Prüfung der Frage, ob die Kontrolle im bisherigen Ausmass noch weiterhin erforderlich sei, wurden alle interessierten Stellen zu einer Besprechung eingeladen. Die Konferenz gelangte einhellig zur Auffassung, dass bis zum Abschluss einer neuen Regelung die Grenzkontrolle im bisherigen Umfang weiter bestehen müsse.

403 Polizeiabteilung (Fortsetzung)

Fr.

Passbureaux Annemasse und Gex	89 300
941.20 Besoldungen, Gehälter und Zulagen.	52 000
945.20 Druckkosten und Bureaubedarf.	7 000
951.20 Bauliche Arbeiten in gemieteten Räumen	24 000
952.20 Miete	4 800
953.20 Heizung, Beleuchtung und Reinigung.	2 000

Begründung

Da dem eidgenössischen Militärdepartement ab 1. Januar 1947 hierfür keine Mittel mehr zur Verfügung stehen, hat der Bundesrat das eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement ermächtigt, für die Kosten bis 1. Juli 1947 aufzukommen in der Meinung, dass bis dahin das bisherige Kontrollsystem entweder aufgehoben oder erheblich reduziert werden könne. Für die sich aus einer neuen Regelung ergebenden Kosten müssten die Grenzkantone aufkommen.

Die Kosten des Detachements im ersten Quartal 1947 belaufen sich auf Fr. 67 000. Für die Monate April, Mai und Juni ist mit einer weiteren Ausgabe von rund Fr. 60 000 zu rechnen. Der gesamte Kreditbedarf beträgt somit voraussichtlich ca. Fr. 130 000.

- 941.20 Für einen voraussichtlichen Personalbestand von 11 Bediensteten ist im Voranschlag ein Betrag von Fr. 41 000 bereitgestellt. Die ausserordentlich grosse Nachfrage nach Einreisebewilligungen — im Januar 1946 wurden 1591 Visa erteilt, im Dezember aber 14 668 — machte eine Personalvermehrung unumgänglich. Der Bestand, der vorübergehend auf 17 angewachsen war, beträgt heute noch 15. Zur Aufarbeitung von Rückständen mussten zudem Beamte der Verwaltung der Zentralen Ausgleichsfonds in Genf zugezogen werden. Für ihre Arbeit allein sind Fr. 15 000 zu entrichten.
- 945.20 Bis 1945 wurden die beiden Passbureaux mit Bureaumaterial der eidgenössischen Fremdenpolizei beliefert und nur vereinzelte, geringe Anschaffungen an Ort und Stelle besorgt. Seither werden die gesamten Aufwendungen der Rechnung der Passbureaux belastet. Schon im Jahre 1946 betrug die Aufwendungen für Druck- und Bureaubedarf Fr. 7000. 1947 dürften sie gleich hoch sein.
- 951.20 Die Arbeit im Passbureau Annemasse hat seit dem Jahre 1946 andauernd zugenommen. Während im Januar 1959 Visa erteilt wurden, waren es im Dezember 11 528. Die dem Passbureau zur Verfügung stehende 3-Zimmerwohnung genügte nicht mehr. Als einzige zweckmässige Lösung wurde eine schweizerische Militärbaracke in Annemasse aufgestellt, die nur gemietet wird. Damit wurde rasche Bereitstellung der erforderlichen Bureaux- und Empfangsräume in einem einzigen Gebäude ermöglicht. Die Kosten des Transportes, der Aufstellung und der Einrichtung wurden mit Fr. 16 300 veranschlagt. Da mit der Aufhebung des Visums zwischen Frankreich und der Schweiz im Laufe des Jahres 1947 gerechnet wird, sind auch die Kosten des Abbruches und des Rücktransportes der Baracke von Fr. 7700 bereitzustellen. Es wird indessen versucht werden, die Baracke an Ort und Stelle zu verkaufen. Der Kreditbedarf beträgt zusammen Fr. 24 000.
- 952.20 Dem eidgenössischen Militärdepartement ist für die Baracke ein jährlicher Mietzins zu entrichten von 4400
Die Platzmiete pro Jahr beläuft sich auf 900
- | | |
|---|------|
| | 5300 |
| Im Voranschlag stehen uns für Miete zur Verfügung | 1000 |
| Erforderlicher Nachtragskredit | 4300 |
- 953.20 Für Beleuchtung, Heizung und Reinigung sind im Voranschlag Fr. 2500 bereitgestellt. Die Mehrkosten durch Vermehrung der Räume betragen Fr. 2000.
- 941.20/953.20 Nach dem mit Frankreich getroffenen Abkommen können die Visagebühren nach der Schweiz transferiert werden. Damit werden den monatlichen Ausgaben von rund Fr. 15 000 Einnahmen von Fr. 35 000 gegenüberstehen.

403 Polizeiabteilung (Fortsetzung)

	Fr.
Hilfeleistung an Auslandschweizer	850 000
941.80 Besoldungen, Gehälter und Zulagen.	570 000
941.81 Teuerungszulagen	280 000
943.80 Personalfürsorge	50 000

406 Amt für geistiges Eigentum	1 050
0-4 Ordentliche Rechnung	1 050
047.01 Transportkosten und Verschiedenes	1 050

5 Militärdepartement 8 206 528

501 Gruppe für Ausbildung	645 940
0-4 Ordentliche Rechnung	645 940
141.06 Abkommandierung von Instruktionsoffizieren aller Waffen- gattungen ins Ausland.	25 500

149.02 Unterricht an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (Art. 113 MO)	11 000
--	--------

Begründung

941.30/31 und 943.30 Die veranschlagten Kredite stützen sich auf eine durchschnittliche Belegung der Heime mit 2000 Rückwanderern. Die ersten 3 Monate 1947 ergeben eine durchschnittliche Belegung von 3332. Infolgedessen genügte auch der vorgesehene Personalbestand nicht. Gegenüber einem veranschlagten Bestand von 325 Bediensteten waren es durchschnittlich 504 im ersten Quartal. Auf Ende April und Mai werden Austritte erfolgen und so den Bestand erheblich senken. Es wird indessen nicht möglich sein, bis Ende des Jahres den Personalbestand so zu senken, dass mit einem Betrag auszukommen ist, der einem durchschnittlichen Bestand von 325 Bediensteten entspricht. Die Entwicklung der nächsten Monate lässt sich heute noch nicht voraussehen. Durch Vereinfachung in der Verwaltung und namentlich durch vermehrte Heranziehung der Rückwanderer zur Arbeitsleistung hoffen wir, den Personalabbau noch intensiver zu gestalten als bisher. Die Belegung der Heime hängt nicht nur vom Zustrom der Rückwanderer ab, sondern vielmehr vom grossen Wohnungsmangel. Solange er anhält, kann nur an einen langsamen Rückgang der Heimbelegung gedacht werden. Vorsichtige Berechnungen ergeben einen Mehrbedarf von Fr. 570 000 für die Gehälter und Zulagen, von Fr. 230 000 für die Teuerungszulagen und von Fr. 50 000 für die Personalfürsorge.

Zu 406 Amt für geistiges Eigentum

047.01 Während der Kriegsjahre musste der Austausch der amtlichen Veröffentlichungen und Patentschriften eingestellt werden. Bei Aufstellung des Voranschlages wurde die Wiederaufnahme dieses Verkehrs, der inzwischen eingesetzt hat, nicht berücksichtigt, so dass eine Erhöhung des Kredites erforderlich ist.

Zu 501 Gruppe für Ausbildung

141.06 Es soll eine achttägige Reise auf die mittelitalienischen Schlachtfelder durchgeführt werden, um ausgewählten Vertretern des Lehrkörpers der Armee einen Ersatz für die fehlende Kriegserfahrung an Ort und Stelle durch die Kommandanten der dort eingesetzten Truppen anschaulich zu vermitteln. Rund 80 Instruktooren (Stabsoffiziere) sind zur Teilnahme an der Reise vorgesehen. Die Kosten für Reiseentschädigungen, Motorfahrzeug-Betriebsstoffe usw. werden auf etwa Fr. 25 500 berechnet, ein Betrag, der bei der Aufstellung des Voranschlages nicht berücksichtigt werden konnte, weil damals der Entscheid über die Durchführung der Ausbildungsreise noch nicht getroffen war.

149.02 In den Lehrplan des I. Semesters Militärschule (Winter 1947/48) wird ein neues Fach, «Motorfahrzeuge und Fahrunterricht», aufgenommen. Diese erst kürzlich verfügte, aber äusserst wichtige Erweiterung des Lehrgebietes erfordert eine Erhöhung des veranschlagten Kredites um den verlangten Betrag, der für Benützungsentchädigungen, Treibstoffe, Unterhalt und Reparaturen der Motorfahrzeuge bestimmt ist.

501 Gruppe für Ausbildung (Fortsetzung)	Fr.
162.06 Massnahmen für die Weiterausbildung des Lehrpersonals	78 000
249.10 Kostenbeiträge für die Durchführung der Schiessübungen	254 240
254.10 Beschaffung von Munition zur Gratisabgabe	277 200
502 Abteilung für Infanterie	217 700
0-4 Ordentliche Rechnung	217 700
170.40 Kaderschulen	217 700
503 Abteilung für Leichte Truppen	2 300
0-4 Ordentliche Rechnung	2 300
042.01 Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG	2 300
506 Armee-Motorfahrzeugpark	5 800
0-4 Ordentliche Rechnung	5 800
342.01 Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG	5 800

Begründung

- 162.06 Die rasche Entwicklung auf dem Gebiete der Bewaffnung, Motorisierung und Technisierung der Armee macht eine ständige Weiterschulung des Instruktionpersonals notwendig, damit es in der Lage ist, in Schulen und Kursen zu unterrichten. Nach gründlicher Prüfung der Erfordernisse und der Möglichkeiten hat es sich herausgestellt, dass vor allem Kurse im Minen- und Sprengstoffdienst, im Motorfahrzeugdienst, im Funkgerätedienst usw. unerlässlich sind und unverzüglich durchgeführt werden müssen. Hiezu bedarf es neuer Mittel, die letztes Jahr noch nicht, auch nicht schätzungsweise zahlenmässig angegeben werden konnten.
- 249.10 und 254.10 Die Revision der Schiessergebnisse des Jahres 1946 ergab die Zahl von rund 460 000 Teilnehmern am obligatorischen Programm, während bei der Budgetierung nur 410 000 Schiesspflichtige als Grundlage für die Kreditberechnungen angenommen worden waren. Überdies haben rund 10 000 Schützen ihre Schiesspflicht im vergangenen Jahre versäumt; sie müssen deshalb einen Nachschliesskurs von drei Tagen Dauer bestehen. Demnach ist mit Mehrausgaben gegenüber der Annahme zur Zeit der Aufstellung des Voranschlages zu rechnen, und zwar für Beiträge an die Durchführung des obligatorischen Programms und für Kosten der Nachschliesskurse im Betrage von Fr. 254 240 und für die Beschaffung der Munition für die bei der Budgetierung nicht erfassten Pflichtschützen im Betrage von Fr. 277 200.

Zu 502 Abteilung für Infanterie

- 170.40 Die ursprüngliche Kostenberechnung für die besonderen Offizierskurse der Grenz-, Territorial- und Réduit-Truppen sah keinerlei Munition vor. Später, d. h. nach der Aufstellung des Voranschlages, musste als Hauptziel dieser Kurse die waffen- und gerätetechnische Ausbildung bestimmt werden, was zur Folge hat, dass den Kursen wenigstens in bescheidenem Umfange Munition, Sprengmittel, Handgranaten und Flammenwerfer-Verbrauchsmaterial zuzuteilen sind.

Zu 503 Abteilung für Leichte Truppen

- 042.01 Infolge der Schwierigkeiten auf dem Wohnungsmarkt war es verschiedenen versetzten Beamten nicht möglich, innerhalb der bei der Aufstellung des Voranschlages angenommenen Frist am neuen Dienstort eine Wohnung zu finden. Die Vergütungen für doppelten Haushalt müssen daher länger ausgerichtet werden, was diesen Kreditmehrbedarf verursacht. Der zur Auszahlung dieser Vergütungen herangezogene Budgetkredit war Ende April erschöpft, weshalb der angeforderte Betrag vor der Beschlussfassung der eidgenössischen Räte zur Verfügung gestellt werden musste.

Zu 506 Armee-Motorfahrzeugpark

- 342.01 Infolge der Wohnungsnot musste die Bewilligung zur Ausrichtung der Vergütung für doppelten Haushalt an einen ausserhalb des Dienstortes wohnenden Arbeiter verlängert werden. Ferner haben die auswärtigen Fahrzeug-Übergaben an und von Truppen sowie die Fahrzeugreparaturen durch eigenes Fachpersonal, die wegen der Überbeanspruchung des privaten Automobilgewerbes immer häufiger werden, einen unvorhergesehen grossen Umfang angenommen. Eine vermehrte Reisetätigkeit ergibt sich auch aus der zu Beginn des Jahres dem Armee-Motorfahrzeugpark neu übertragenen Aufgabe der Ein- und Abschätzung von Armee-Motorrädern, deren Halter in Schulen und Kursen Dienst leisten.

	Fr.
508 Abteilung für Flugwesen und Fliegerabwehr.	847 000
0-4 Ordentliche Rechnung	847 000
041.01 Besoldungen, Gehälter und Zulagen.	7 000
042.01 Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG	2 500
048.01 Fliegerärztliche Experten, Gutachten usw..	46 000
349.01 Kostenbeiträge für Strasseninstandstellung und Inkon- venienzenschädigungen	492 000
350.01 Bauten auf Flab-Schiessplätzen.	299 500

Begründung

Zu 508 Abteilung für Flugwesen und Fliegerabwehr

- 041.01 Um die sich aus der Neugliederung der Fliegerabwehr-Truppen (BRB vom 3. Januar 1947) ergebenden zusätzlichen Arbeiten bewältigen zu können, wurde die Einstellung von 6 Aushilfskräften bis 30. Juni 1947 vorgesehen. Die Reorganisationsarbeiten werden aber bis zu diesem Datum nicht beendet sein. Dazu kommt die Durchführung der Neuordnung des Flieger-Beobachtungs- und -Meldedienstes. Aus diesen Gründen muss das Anstellungsverhältnis der 6 Aushilfen um voraussichtlich 4 Monate verlängert werden, was weitere Mittel für Gehälter erfordert.
- 042.01 Infolge der Wohnungsknappheit muss an zwei Dienstnehmer, die am Dienstort bisher keine Wohnung finden konnten, die Vergütung für doppelten Haushalt länger als vorgesehen ausgerichtet werden. Ferner verursacht die Neuorganisation des Fliegerärztlichen Dienstes, die noch nicht abgeschlossen ist, vermehrte Dienstreisen gegenüber der Annahme bei der Budgetierung.
- 048.01 Die Beurlaubung des früheren Chefs des Fliegerärztlichen Dienstes, der Abschluss neuer Dienstverträge und die Erweiterung der Kontroll- und Spezialuntersuchungen der Piloten haben die Verhältnisse, die für die Veranschlagung der Ausgaben als Basis dienten, grundlegend verändert. Im weitern hat sich die Anschaffung eines Audiometers zur Feststellung und Analyse der Hörverminderung beim fliegenden Personal als dringend notwendig erwiesen. Diese Massnahmen, die im Interesse der Verhütung von Flugunfällen liegen und daher zum Teil keinen Aufschub ertrugen, lassen einen Kreditmehrbedarf in der Höhe des Begehrens erwarten.
- 349.01 und 350.01 Für die Materialtransporte auf den Flab-Schiessplatz Breil/Brigels mussten vergangenen Winter Geländewagen mit Stollenpneus eingesetzt werden. Dadurch erlitt die Kommunalstrasse Tavanasa-Breil/Brigels schwere Schäden. Mit guten Gründen verlangte die Gemeinde Breil/Brigels vom Bunde die Übernahme von drei Vierteln der Instandstellungskosten im Betrage von über Fr. 22 000. Diese Ausgabe von rund Fr. 17 000 konnte nicht vorausgesehen werden. Ebenso wenig liess sich die Wiederherstellung der Strasse verschoben bis nach Bewilligung der Nachtragskredite, weshalb ein Vorschuss in der Höhe des benötigten Betrages von Fr. 17 000 gewährt wurde.

Für die Ausarbeitung je eines Projektes betreffend die Instandstellung des Alpweges von Granois nach Biniü und die Schaffung von 2 bis 3 Ausweichstellen im Teilstück Sion-La Muraz der Kantonsstrasse sowie für die Errichtung einer weiteren Magazinbaracke auf dem Flab-Schiessplatz Savïèse waren Fr. 24 500 erforderlich. Diese Arbeiten, deren Notwendigkeit sich dieses Frühjahr, nach Abschluss der Schiessperiode, zeigte, mussten unverzüglich in Angriff genommen werden, damit die Strassenverhältnisse vor dem Schiessbeginn im Herbst 1947 verbessert und so Ausgaben des Bundes für Strassen-Instandstellung vermieden werden können. Die nötigen Mittel in der Höhe von Fr. 24 500 wurden daher vorschussweise bewilligt.

Der Alpweg von Granois nach dem Flab-Schiessplatz Savïèse muss ausgebaut werden, damit er auch für die Motorfahrzeuge und Geschütze der Flab-Truppen benützbar wird. An den Kosten wird sich der Bund zu beteiligen haben. Bezügliche Unterhandlungen wie auch solche betreffend die Ausrichtung von Inkonvenienzenschädigungen an die Gemeinden Arbaz, Ayent, Contthey, Reckingen und Glüringen sind im Gange. Ferner ist der Gemeinde Breil/Brigels gegenüber die vertragliche Verpflichtung eingegangen worden, eine schwere Materialseilbahn von der Station Tavanasa nach dem Flab-Lager Breil/Brigels auf Bundeskosten zu erstellen. Der Bau ist dringend, denn die Seilbahn muss im Herbst, wenn die Schiesskurse wieder beginnen,

509 Militärflugplätze	249 200
6 Ausbau der Landesverteidigung	249 200
650.01 Bauten und Anlagen	249 200
531 Festungswesen	2 000 000
7 Aktivdienst	2 000 000
751.02 Abbruch nicht permanenter Befestigungsanlagen	2 000 000
532 Militärstrafdetachment Zugerberg	16 600
0-4 Ordentliche Rechnung	16 600
341.01 Löhne und Zulagen des Gutsbetriebspersonals (ohne Festungswachtkorps)	2 100
347.08 Versicherungen	500
358.03 Aufwendungen für die Landwirtschaft	10 000

Begründung

betriebsbereit sein. Die Seilbahn selbst soll aus Liquidationsbeständen des Heeres übernommen werden. Dagegen sind zur Deckung der Errichtungskosten die erforderlichen Mittel bereitzustellen.

Genau zahlenmässige Angaben über die entsprechenden Aufwendungen können derzeit nicht gemacht werden, weil einerseits die Projekte mit Kostenvorschlägen noch nicht vorliegen und andererseits die Verhandlungen mit den genannten Gemeinden noch nicht abgeschlossen sind, was aber demnächst der Fall sein dürfte. Überschlagsmässige Berechnungen ergaben voraussichtliche Aufwendungen von insgesamt Fr. 750 000. Im Voranschlag konnte dieser Kreditbedarf nicht berücksichtigt werden, weil damals gewisse Entscheidungen der Gemeinden noch nicht getroffen und die Abklärungen bei den Gemeinden noch nicht so weit gediehen waren, dass die Begründung eines bezüglichen Kreditpostens möglich gewesen wäre.

Zu 509 Militärflugplätze

650.01 Um die Wiederaufnahme des Schiessbetriebes in Grandvillard im Herbst 1947 zu gewährleisten, durfte der Ausbau des dortigen Flab-Schiessplatzes nicht unterbrochen werden. Das Landerwerbgeschäft, die Fertigstellung des Barackenlagers, der Ausbau des Strässchens Grandvillard-Barackenlager-Schiessplatz und der Um- und Wiederaufbau des Hotels Vanil Noir/Agneau mussten ohne Verzug abgeschlossen bzw. in Angriff genommen werden. Die zur Ausführung dieser Arbeiten erforderlichen finanziellen Mittel hat der Bundesrat vorschussweise bewilligt, damit keine Verzögerung in der Schaffung des dringend benötigten Flab-Schiessplatzes eintrete.

Zu 531 Festungswesen

751.02 Dank einer ausreichenden Zahl von Arbeitskräften konnte der Abbruch nicht permanenter Befestigungsanlagen im vergangenen Winter weiter vorgetrieben werden, als zur Zeit der Aufstellung des Voranschlages anzunehmen war. Dementsprechend tritt aber eine frühere Erschöpfung der bereitgestellten finanziellen Mittel ein. Um nun einerseits die erfahrenen und daher rationell arbeitenden Detachements nicht entlassen zu müssen und um andererseits die Ausrichtung von Entschädigungen an die Eigentümer der überbauten Grundstücke durch eine flüssige Wiederherstellung der Terrains in ihren früheren Zustand einzuschränken, sollte mit den Abbrucharbeiten ohne Unterbrechung fortgefahren werden. Hiezu bedarf es bis Ende 1947 des verlangten zusätzlichen Kredites.

Zu 532 Militärstrafdetachment Zugerberg

341.01 Der Bestand an Strafgefangenen ist weit niedriger, als bei der Veranlagung angenommen wurde. Damit die Erzeugnisse des Landwirtschaftsbetriebes gleichwohl eingebracht werden können, müssen zur Erntezeit Aushilfskräfte beigezogen werden.

347.03 Der Budgetkredit wird für die Viehversicherungsprämien beansprucht. Es sollte vorsichtshalber aber auch eine Hagelversicherung abgeschlossen werden.

358.03 Saatgut und Dünger konnten nicht, wie vorgesehen, zum überwiegenden Teil im eigenen Betrieb erzeugt werden, sondern es waren grössere Mengen zuzukaufen. Ihre Beschaffung durfte nicht hinausgeschoben werden, so dass sich der Bundesrat genötigt sah, die erforderlichen Mittel auf dem Vorschusskreditwege zu bewilligen.

532 Militärstrafdetachment Zugerberg (Fortsetzung)

	Fr.
358.05 Inventaranschaffungen.	4 000

533 Abteilung für Sanität.	11 196
0-4 Ordentliche Rechnung	11 196
170.40 Kaderschulen.	11 196

534 Abteilung für Veterinärwesen	2 000
0-4 Ordentliche Rechnung	2 000
041.01 Besoldungen, Gehälter und Zulagen.	2 000

535 Oberkriegskommissariat	3 611 500
0-4 Ordentliche Rechnung	3 611 500
170.50 Bahntransporte der Schulen und Kurse.	3 500 000

351.12 Einrichtungen auf Waffenplätzen.	111 500
---	---------

536 Abteilung für Luftschutz	4 100
0-4 Ordentliche Rechnung	3 000
042.01 Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG	3 000

Begründung

358.05 Im Herbst dieses Jahres muss der alte Zuchtstier, der zum Züchten nicht mehr länger verwendet werden kann, ersetzt werden. Ferner ist die Anschaffung eines weiteren Brückenwagens im Hinblick auf die Erntearbeiten dringend notwendig.

Die verlangten Nachtragskredite bedeuten keine Mehrausgaben gegenüber dem Voranschlag, da ebenso grosse Einsparungen bei andern Rubriken dieser Kostenstelle gewiss sind (z. B. Arbeitsentschädigungen an Strafgefängene; Lebensmittel u. a.).

Zu 533 Abteilung für Sanität

170.40 Es sollen im Verlaufe dieses Jahres noch ein Kurs für Hygiene und ein Kurs zur Ausbildung von chirurgischen Militärwärtern durchgeführt werden. Die Rechtsgrundlage hiezu wurde erst durch Bundesratsbeschluss vom 16. April 1947 geschaffen, weshalb die erforderlichen Kredite nicht im Voranschlag berücksichtigt werden konnten.

Zu 534 Abteilung für Veterinärwesen

041.01 Ein Beamter der Abteilung muss während 3 Monaten als Rechnungsführer und Sekretär in Hufschmied-Fachschulen und -Fachkursen Dienst leisten. Sein Ersatz auf der Abteilung ist unumgänglich notwendig. Es soll daher eine Aushilfskraft für diese Dauer eingestellt werden, denn ein Ausgleich innerhalb der Abteilung, wie in den vorhergehenden Jahren, ist beim derzeitigen Personalbestand ausgeschlossen.

Zu 535 Oberkriegskommissariat

170.50 Das abgeänderte Verwaltungsreglement der Armee sieht auch für den Instruktionsdienst das allgemeine Taxstundungsverfahren vor. Daraus ergibt sich eine Verschiebung der Transportkosten für Einrückten und Entlassung in diese Rubrik, während die bei den Abteilungen mit Truppen eingestellten Kredite für Schulen und Kurse eine entsprechende Entlastung erfahren werden. Es handelt sich hier also nicht um zusätzliche Ausgaben.

351.12 Nachdem zwei der bisher benützten Kantonnements von der Eigentümerin auf Ende 1946 gekündigt worden waren, und mangels anderer Unterkunfts-möglichkeiten wurde in Locarno-Losone, wo die Grenadiere ausgebildet werden, ein Barackenlager errichtet. Hieraus erwuchsen Kosten im Betrage von Fr. 40 000 für Fundamente, Installationen usw. Die Baracken selbst wurden aus Armeebeständen zur Verfügung gestellt. Ferner müssen im Hinblick auf die Ausbildung von Panzerjäger-Spezialisten und einer grösseren Zahl von Motor-Mechanikern die nötigen Arbeits- und Übungsplätze, Modell-räume und Theoriesäle geschaffen werden, weil die Aufnahmefähigkeit der städt. bernerischen Lehrwerkstätten, wo der Fachunterricht bisher erteilt wurde, erschöpft ist. Zu diesem Zwecke sollen in Thun unverzüglich 9 Baracken aus Armeebeständen aufgestellt werden, was rund Fr. 71 500 kosten wird. Andererseits können jährlich etwa Fr. 20 000 eingespart werden, indem die Entschädigungen an die Lehrwerkstätten Bern wegfallen. Die Notwendigkeit dieser Massnahmen ergab sich, nachdem der Voranschlag schon aufgestellt war.

Zu 536 Abteilung für Luftschutz

042.01 Für Korpskontrollarbeiten mussten im Herbst 1946, also nach Aufstellung des Voranschlages 1947, einige Aushilfskräfte beigezogen werden. Diesen sind zum Teil Vergütungen für doppelten Haushalt auszurichten, was nicht vorausgesehen werden konnte.

536 Abteilung für Luftschutz (Fortsetzung)	Fr.
7 Aktivdienst	1 100
742.01 Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG	1 100
560 Kriegstechnische Abteilung	362 600
6 Ausbau der Landesverteidigung	362 600
650.01 Bauten und Anlagen	362 600
561 Direktion der Militärverwaltung	223 842
0-4 Ordentliche Rechnung	18 000
142.01 Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG	18 000
7 Aktivdienst	205 842
741.01 Gehälter, Löhne und Zulagen	188 842
742.01 Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG	48 000
743.01 Personalfürsorge	12 500
752.01 Miete von Bureauäumlichkeiten	2 000
755.02 Bureaumaschinen	5 000
587 Pulververwaltung.	6 750
0-4 Ordentliche Rechnung	6 750
462.11 Inventaranschaffungen.	6 750
6 Finanz- und Zolldepartement	702 400
601 Finanzverwaltung	7 000
0-4 Ordentliche Rechnung	7 000
042.01 Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG	3 000
048.01 Paritätische Kommission.	4 000

Begründung

742.01 Die Umschaltung der Luftschutz-Alarmsirenen zur Verwendung durch die Ortsfeuerwehren konnte auf Ende 1946 nicht überall durchgeführt werden. Der hierfür reservierte Kredit von Fr. 2700 wurde daher zum grössten Teil nicht beansprucht. Die Arbeiten müssen nun im laufenden Jahre beendigt werden, wofür jedoch im Voranschlag 1947 keine Mittel vorgesehen sind.

Zu 560 Kriegstechnische Abteilung

650.01 Die seinerzeit von der eidgenössischen Militärkommission grundsätzlich gutgeheissene Sanierung der Kanalisation im eidgenössischen Flugzeugwerk Emmen steht vor ihrer Vollendung. Die Gesamtkosten werden sich auf rund Fr. 520 000 belaufen. Bei Berücksichtigung der bereits verrechneten Ausgaben von Fr. 13 663 und des Saldos des Voranschlagskredites 1947 von Fr. 143 715 ergibt sich ein weiterer Bedarf in der Höhe von ungefähr Fr. 362 600, zu dessen Deckung notwendigerweise und in Befolgung der Empfehlungen der eidgenössischen Militärkommission der Nachtragskreditweg beschritten wird.

Zu 561 Direktion der Militärverwaltung

142.01 Die Vergütungen für doppelten Haushalt an Funktionäre der Bureaux der Heereseinheitskommandanten wurden bis Ende 1946 grösstenteils zu Lasten der Aktivdienstrechnung bezahlt. Bei der Aufstellung des Voranschlags 1947 ist der Umstand, dass von diesem Jahre an die erwähnten Vergütungen in vollem Umfange in der ordentlichen Rechnung zu verbuchen sind, nicht genügend berücksichtigt worden, ganz abgesehen davon, dass eine zuverlässige Berechnung solcher Entschädigungen zum voraus gar nicht möglich ist. Da im April der Budgetkredit seiner Erschöpfung entgegenging, sind die zusätzlich erforderlichen Mittel für die voraussichtlichen Bedürfnisse bis Jahresende vorschussweise bewilligt worden.

741.01 bis 755.02 Zur Zeit der Aufstellung des Voranschlags stand noch nicht fest, ob die Bautenkontrolle des Militärdepartementes beizubehalten sei oder nicht. Es wurde daher auf die Einstellung bezüglicher Kredite verzichtet. Inzwischen ist entschieden worden, dass die Bautenkontrolle vorläufig weiterbestehen und sogar verstärkt werden solle, damit die Kontrollarbeiten rascher beendigt werden können.

Zu 587 Pulververwaltung

462.11 Bei der im Herbst 1946 vorgenommenen Reparatur der Holzverkohlungsanlage in der Pulvermühle Chur zeigte es sich, dass neue Retorten, Armaturen usw. eingebaut werden mussten. Diese Massnahmen konnten nicht vorausgesehen, aber auch nicht hinausgeschoben werden. Die bereits durchgeführte Renovation ermöglicht eine Einsparung im Brennstoffverbrauch von 60 % und eine Leistungserhöhung von 50 % in der Erzeugung von Pulverkohle.

Zu 601 Finanzverwaltung

042.01 Umzugskosten für drei Mitarbeiter und Vergütungen für Überzeitarbeit beim Abschluss der Staatsrechnung 1946.

048.01 Die Paritätische Kommission muss im Jahre 1947 in vermehrtem Masse in Anspruch genommen werden.

	Fr.
604 Münzstätte	522 250
0-4 Ordentliche Rechnung	<i>522 250</i>
041.01 Besoldungen, Gehälter und Zulagen.	7 350
041.03 Bezüge der Aushilfskräfte	150 000
041.04 Teuerungszulagen	8 000
048.01 Beiträge an die eidgenössische Versicherungs- und Hilfs- kasse	8 800
048.02 Rücklagen für die Stabilisierung der versicherten Verdienste	2 200
048.03 Unfallversicherung	2 000
048.05 Arbeitgeberbeitrag im Sinne von Art. 5, Abs. 2, der Lohn- ersatzordnung.	8 200
045.01 Druck- und Buchbinderkosten	700
051.01 Bauliche Arbeiten und Unterhalt.	50 000
055.01 Maschinen und Einrichtungen	200 000
059.02 Herstellung von Münzplättchen durch Private	100 000
606 Zollverwaltung	173 000
0-4 Ordentliche Rechnung	<i>173 000</i>
042.03 Entschädigung für Fahr-, Nacht- und Frühdienst, Über- zeitarbeit.	80 000
047.01 Insertions-, Gerichts- und andere Gebühren, Steuern, Ab- gaben usw., Telegramme, Transportkosten, Sachschaden- versicherungen und Schadenvergütungen	50 000
048.01 Kommissionen, Expertisen, Rechtsvertretungen, Arbeits- leistungen im Nebenamt.	10 000
050.01 Erwerb von Grundstücken, Neu-, Um- und Erweiterungs- bauten.	8 000
142.03 Aushilfsleistungen	30 000
613 Amt für Mass und Gewicht	150
0-4 Ordentliche Rechnung	<i>150</i>
049.01 Internationales Bureau für Mass und Gewicht in Sèvres .	150
7 Volkswirtschaftsdepartement	1 711 120
704 Sektion für Ein- und Ausfuhr	7 850
0-4 Ordentliche Rechnung	<i>7 850</i>
082.01 Förderung der Verwertung von Inlandholz	7 850

Begründung

Zu 604 Münzstätte

041.01 bis 045.01 Infolge des grossen Auftrages der Schweizerischen Nationalbank für Goldprägungen müssen ein zweiter Buchhalter sowie 24 Hilfskräfte eingestellt werden.

051.01 und 055.01 Erstellung einer Mittelfrequenz-Induktionsanlage zur Steigerung der Leistungsfähigkeit.

059.02 Infolge des grossen Prägungsauftrages der Nationalbank muss zur Herstellung der Münzplättchen für die Fünf-, Zehn- und Zwanzigrappenstücke die Privatwirtschaft herangezogen werden.

Zu 606 Zollverwaltung

042.08 Vermehrte Entschädigungen für Aushilfsleistungen und Überzeitarbeit, bedingt durch die starke Verkehrszunahme und den Personalmangel.

047.01 Vermehrte, mit den zahlreichen Schmuggelfällen im Zusammenhange stehende Gerichts- und Betreuungskosten sowie höhere, durch Materiallieferungen verursachten Frachten und Camionnagegebühren.

048.01 Vermehrte Entschädigungen für körperliche Untersuchungen weiblicher Personen, bedingt durch den regen Reisendenverkehr.

050.01 Montage und Inneneinrichtung der Baracke für die Ausfuhrabfertigung beim Zollamt Basel-Lisbûchel.

142.03 Stärkere Inanspruchnahme des Personals zu Aushilfsleistungen und vermehrte Funktionszulagen in den Rheinhäfen.

Zu 613 Eidgenössisches Amt für Mass und Gewicht

049.01 Die Beiträge von 2 ausgeschiedenen Staaten werden auf die übrigen Vertragsstaaten verteilt. Der Anteil der Schweiz beträgt 150 Franken.

Zu 704 Sektion für Ein- und Ausfuhr

082.01 Beiträge an die Schweizerische Baumusterzentrale sowie an die Durchführung von Holzhauerbildungskursen im Winter 1947/48. Diese Aufwendungen werden dem Depot Sondergebühren auf Laubbrenn- und Laubrundholz entnommen und in den Einnahmen eingestellt, belasten somit die Voranschlagsrechnung nicht.

	Fr.
705 Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit.	605 150
0-4 Ordentliche Rechnung	<i>605 150</i>
049.01 Internationale Arbeitsorganisation, Mitgliedschaftsbeitrag	355 150
085.01 Förderung des freiwilligen Landdienstes	250 000
706 Bundesamt für Sozialversicherung	25 000
0-4 Ordentliche Rechnung	<i>25 000</i>
048.01 Kommissionen und Sachverständige.	25 000
707 Abteilung für Landwirtschaft	582 200
0-4 Ordentliche Rechnung	<i>582 200</i>
049.04 Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation (FAO)	582 200
711/18 Landwirtschaftliche Versuchs- und Untersuchungsanstalten	68 420
0-4 Ordentliche Rechnung	<i>68 420</i>
041.01 Besoldungen, Gehälter, Löhne und Zulagen	12 000
041.02 Teuerungszulagen	4 920
042.01 Anlagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG	3 000
047.01 Transportkosten und andere Abgaben.	1 000
052.01 Miet- und Pachtzinse	500
055.01 Materialbeschaffung, Unterhalt und Ersatz	47 000
720 Veterinäramt.	200 000
0-4 Ordentliche Rechnung	<i>200 000</i>
085.01 Maul- und Klauenseuche.	200 000
Generalsekretariat	500
731 Sektion für Rechtswesen	500
8 Kriegswirtschaft	<i>500</i>
847.01 Verschiedenes.	500

Begründung

Zu 705 Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit

049.01 Beitrag für das Jahr 1947 an die Internationale Arbeitsorganisation. Die Beiträge der Mitgliedstaaten wurden im Herbst 1946 anlässlich der 29. Tagung der Internationalen Arbeitskonferenz festgelegt. Die Schweiz hat 248 596.45 Goldfranken zu bezahlen. Der Betrag musste zu Beginn des Jahres vergütet werden.

085.01 BB vom 8. Oktober 1946 über Massnahmen zur Förderung des freiwilligen Landdienstes. Gesamtkredit für die Jahre 1947 und 1948 Fr. 500 000. Für das Jahr 1947 werden Fr. 250 000 angefordert.

Zu 706 Bundesamt für Sozialversicherung

048.01 Beizug von Experten und Einberufung von Spezialkommissionen im Zusammenhang mit der Weiterführung der Vorarbeiten und Abklärung verschiedener Fragen für die Organisation und Durchführung der Alters- und Hinterlassenenversicherung.

Zu 707 Abteilung für Landwirtschaft

049.01 Mitgliederbeitrag der Schweiz an die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinigten Nationen (FAO) für die Periode 1. Juli 1946 bis Ende 1947. Wir verweisen auf den BB vom 19. Dezember 1946.

Zu 711/18 Landwirtschaftliche Versuchs- und Untersuchungsanstalten

718 Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau sowie agrikulturohemische Anstalt Lausanne.

041.01/2, 042.01, 047.01 und 052.01 Betriebskosten 1947 für die Zweiganstalt für Obstbau im Wallis (BB vom 19. Dezember 1946). Sie betreffen im einzelnen:

Anstellung eines Ingenieur-Agronomen und 2 Aushilfskräften. Aufwendungen für die auswärtige Tätigkeit des Personals. Transportkosten sowie Mietzins für einen Stall zur Unterbringung eines Pferdes bis zur Erstellung der Gebäulichkeiten. Diesen Auslagen dürften im laufenden Jahr aus dem Produkterlös des Versuchsgutes und aus Gebühren Mehreinnahmen gegenüberstehen.

055.01 BB vom 19. Dezember 1946 über die Errichtung einer Zweiganstalt für Obstbau im Wallis der eidgenössischen Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau Lausanne. Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Fr. 30 000 Anzahlung an die einmalige Ausgabe für Anschaffung des für den Betrieb und die Ausstattung des Ökonomiegebäudes benötigten toten und lebenden Inventars.

Fr. 17 000 Anschaffung von Hilfsstoffen im Jahre 1947.

Zu 720 Veterinäramt

085.01 Das wiederholte Auftreten der Maul- und Klauenseuche im vergangenen Jahr erforderte in verschiedenen Kantonen umfassende Bekämpfungsmassnahmen, was erhöhte Kosten verursachte, über die zum Teil erst 1947 abgerechnet werden konnte.

Zu 731 Sektion für Rechtswesen

847.01 Der Abbau eines Teiles des Personals der Sektion für Rechtswesen ermöglichte es, eine Anzahl der Büroräume an der Kramgasse 61 aufzugeben. Die Verlegung der Amtsräume hatte unvorhergesehene Umzugskosten zur Folge.

	Fr.
Kriegsernährungsamt	2 000
740 Leitung und Kanzlei	2 000
8 Kriegswirtschaft	2 000
848.02 Untersuchungen über den Ernährungszustand	2 000
Kriegs- Industrie- und -Arbeits-Amt	208 000
770 Sektion für Holz	200 000
8 Kriegswirtschaft	200 000
892.14 Zuweisung an den Fonds für den Aussenhandel mit Holz	200 000
773 Bureau für Bergbau	5 500
8 Kriegswirtschaft	5 500
848.01 Experten und Kommissionen.	5 500
776 Kontrollbureau für Gummibereifung	2 500
8 Kriegswirtschaft	2 500
Eidgenössisches Pneusammellager	2 500
855.20 Warenbeschaffung.	2 500
Handelsabteilung	12 000
787 Zentralstelle für die Überwachung der Ein- und Ausfuhr	12 000
8 Kriegswirtschaft	12 000
842.01 Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG	12 000
8 Post- und Eisenbahndepartement	33 000
801 Abteilung Rechtswesen und Sekretariat	23 000
0-4 Ordentliche Rechnung	23 000
049.02 Vertragliche Entschädigung für Starkstromkontrolle	23 000
802 Amt für Verkehr.	10 000
0-4 Ordentliche Rechnung	10 000
092.05 Internationaler Eisenbahnkongress, Luzern	10 000

Begründung

Zu 740 Leitung und Kanzlei

848.02 Die Untersuchungen über den Ernährungszustand der Bevölkerung sind bereits Ende April 1946 abgeschlossen worden. Eine nachträgliche Entschädigung an den Verband Volksdienst zugunsten der untersuchten Personen beläuft sich auf ca. Fr. 2000.

Zu 770 Sektion für Holz

892.14 Da dem Fonds für den Aussenhandel mit Holz, welchem die Aufgabe zukommt, Preisdifferenzen durch Importprämien zu überbrücken, nicht genügend Mittel zur Verfügung standen, wird diesem ein Betrag von Fr. 200 000 aus der kriegswirtschaftlichen Rechnung überwiesen.

Zu 773 Bureau für Bergbau

848.01 Arbeiten wie Zusammenstellung der Akten über die Erzlagerstätten und der Lagerstätten der Nichterze, Erstellung der Schlussberichte über verschiedene Gruben. Bei Aufstellung des Voranschlages 1947 wurde angenommen, dass diese Arbeiten noch 1946 erledigt werden könnten.

Zu 776 Kontrollbureau für Gummibereifung

855.20 Die Pneusammelaktion ist bereits im Jahre 1946 abgeschlossen worden. In einigen Fällen wurden in den Sammelagern Reifen abgeliefert, bei denen aus irgendeinem Grunde der Absender nicht mehr ermittelt werden konnte. Einzelne solcher Lieferanten haben sich im Laufe des Jahres gemeldet und ihre Guthaben herausverlangt.

Zu 787 Zentralstelle für die Überwachung der Ein- und Ausfuhr

842.01 In Paris stattfindende Verhandlungen über Preisen- und Requisitionsfälle mit den französischen Behörden, die durch einen ständigen Delegierten der Zentralstelle für die Überwachung der Ein- und Ausfuhr geführt werden, dauern länger, als vorausgesehen werden konnte. Mehrarbeit unvorhergesehener Natur hat die Einführung von Überstunden notwendig gemacht.

Zu 801 Abteilung Rechtswesen und Sekretariat

049.02 Erhöhung der vertraglichen Entschädigung, bedingt durch die Ausrichtung von Teuerungszulagen dieser Kontrollstelle an ihr Personal.

Zu 802 Amt für Verkehr

092.05 Bundesbeitrag an das Organisationskomitee für die Vorbereitung und Durchführung dieses Kongresses.

II. Regiebetriebe

Post-, Telegraphen- und Telephonverwaltung .	5 290 000
Postverwaltung	400 000
C. Kapitalrechnung:	
III. Mobilien	400 000
c. Übrige Fahrzeuge.	400 000
Telegraphen- und Telephonverwaltung	4 890 000
C. Kapitalrechnung:	
I. Liegenschaften.	3 690 000
II. Betriebsanlagen	1 200 000
b. Telephonlinien und -apparate	1 200 000

Begründung

Zu Postverwaltung

- C. III. c. Zusätzlicher Bedarf an Fahrrädern und Handfahrzeugen infolge ständiger Verkehrszunahme und Einführung des Achtsturentages bei den Landpoststellen.

Zu Telegraphen- und Telephonverwaltung

C. I. Erwerbung einer Liegenschaft als Bauplatz für ein Telephon- gebäude in Luzern	1 770 000
Erstellung eines Telephongebäudes in Genf, Eaux-Vives.	820 000
Vergrößerung des Gebäudes des Landessenders Beromünster	1 100 000
C. II. b. Erweiterung der Trägerstromtelephonie-Ausrüstung.	

Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung über die Bewilligung von Nachtragskreditbegehren für das Jahr 1947, I. Teil. (Vom 6. Juni 1947.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1947
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	23
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	5132
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	12.06.1947
Date	
Data	
Seite	308-337
Page	
Pagina	
Ref. No	10 035 892

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.